

Am Samstag wurde der Weinwanderweg am Ottenberg eröffnet

Verständnis für Rebkulturen wecken

WEINFELDEN (fh) Im Beisein zahlreicher Gäste und bei prächtigem Herbstwetter konnte am Samstag der neue Weinwanderweg am Ottenberg eröffnet werden. Er führt durch die Rebkulturen im Grenzgebiet der Gemeinden Mürstetten und Weinfelden vom Schnellberg durch den Ortsteil Ottenberg zum Waidli. Von da verläuft er unterhalb dem Thurberg abwärts, und nach rund zwei Stunden kommt der Wanderer via Bachtobel an den Ausgangspunkt zurück. Initiant und Träger für den neuen Rundwanderweg ist der Weinbauverein am Ottenberg.



Unterwegs durften die Wanderer auch von den herrlichen Früchten profitieren.

Am Ausgangspunkt beim Restaurant Schnellberg hiess Heinz Fey, Präsident des Weinbauvereins am Ottenberg, die zahlreichen Gäste willkommen. In kurzen Worten legte er dar, wie es zur Idee und Realisation dieses Weinwanderweges gekommen war. Der erste Gedanke kam aus dem Weinbauverein am Ottenberg, wobei man sich darauf stützte, dass andernorts bereits solche Weinwanderwege bestehen. Das Muster wurde aus Berneck im Rheintal beschafft, zahlreiche Orientierungstafeln konnten denn auch vom Verkehrsverein Berneck übernommen werden. Der Text auf diesen Tafeln wurde ebenfalls von einem Rheintaler, nämlich Felix Indes-

auch darin, den Leuten den Rebbau näher zu bringen. Dabei soll keine Belehrung, sondern eine breite Information im Vordergrund stehen. Vor allem der Weinbauverein hofft, dass ein gewisses Verständnis für die harte Arbeit, die das ganze Rebjahr mit sich bringt, geweckt werden kann. Dieser Arbeitsaufwand ist auch auf einer vierzehn Informationstafeln dargestellt, wobei beispielsweise zum Ausdruck kommt, dass der Wimmel als Arbeitsspitze nur einen Viertel der ganzen Rebearbeitung darstellt.

Ein prächtiger Wanderweg

Anschliessend an diese Orientie-

zu verargen, wenn er letztlich mit diesem Wanderweg auch etwas Reklame für die fruchtigen Thurgauer Weine bezweckt. Wendepunkt ist im Hagholz, von da führt der Weg wieder zurück durch das weitläufige Rebland unterhalb der Bachtobelstrasse zum Ausgangspunkt.

Gemütlicher Abschluss

Anlässlich der Eröffnung folgten die Wanderer allerdings nicht bis zum Schluss der offiziellen Wanderroute. Ziel war ausnahmsweise das Schlossgut Bachtobel von Rebmeister Hans Ulrich Kesselring, wo die Gemeinde Weinfelden einen Trunk offerierte und die Gemeinde Mürstetten Brot und Käse dazu stiftete. Damit bekundeten die beiden Nachbargemeinden ihre Verbundenheit und die beiden anwesenden Gemein-



Auf dem Parkplatz der Wirtschaft zum Schnellberg durfte der Präsident des Weinbauvereins am Ottenberg zahlreiche Gäste zum ersten Rundgang begrüßen.

«Altersheim im Park» in Schönenberg:

deammänner Hermann Lei und Walter Röthlisberger brachten dies auch in ihren kurzen Begrüssungsansprachen zum Ausdruck. Beide verdankten die Initiative des Weinbauvereins am Ottenberg herzlich und wünschten der neuen Institution viel Erfolg.

Walter Schmid, Obst- und Rebbauberater von der Landwirtschaftlichen Schule Arenenberg, orientierte bei dieser Gelegenheit über die Bedeutung des Rebbaus im Thurgau. Das ausgedehnte Rebgebiet am Ottenberg ist die grösste zusammenhängende Rebfläche im Kanton, und Weinfelden ist nach wie vor die grösste Rebgemeinde. Dass sich die leichten und fruchtigen Thurgauer Weine eines guten Absatzes erfreuen, hat verschiedene Gründe. Einer davon ist die sorgfältige Arbeit, welche von den einheimischen Rebbauern und Kellereien geleistet wird. Der neu erstellte Rebwanderweg beweist, dass es der Wunsch vieler ist, der Landschaft das schöne Bild wohlbestellter Rebberge zu erhalten.

Gewerbliche Berufsschule lädt ein

WEINFELDEN (e.s.) Die Gewerbliche Berufsschule Weinfelden ist der Auffassung, so schreibt Rektor Dieter Meile in der Einladung, «dass der Kontakt zwischen Eltern/Lehrmeistern und der Gewerblichen Berufsschule noch verbessert werden könnte.» Deshalb wird zu einem Besuch der Schule im Berufsbildungszentrum eingeladen. Besucher erhalten Gelegenheit, dem Unterricht beizuwohnen, mit den Lehrern Kontakt aufzunehmen, Fragen zu stellen und über die Schule orientiert zu werden. Jeder Tag in der Woche vom 26. bis 30. September ist ein «Tag der offenen Tür». Das Programm ist wie folgt festgelegt worden: 13.55 bis 15.40 Uhr Besuch des Unterrichtes in den Werkstätten und den Schulzimmern, 16 bis 16.30 Uhr Orientierung durch den Rektor, Dieter Meile, ab 16.30 Uhr sieht das Programm jeweils die Möglichkeit zur Aussprache mit den Lehrern vor.

Auf einer Orientierungstafel im Erdgeschoss sind alle notwendigen Informationen ersichtlich. Die zum Besuch freigegebenen Schulzimmer sind an der Türe jeweils bezeichnet.

Keine Tollwutfälle

(TTW) Wie der Nummer 37 der Mitteilungen des Bundesamtes für Veterinärwesen zu entnehmen ist, wurde im Kanton Thurgau in der Woche vom 10. bis 16. September kein neuer Tollwutfall registriert.

Gesamtschweizerisch waren in der gleichen Zeitspanne 26 neue Fälle verzeichnet worden. Aus dem Kanton St. Gallen wurden vier neue Fälle gemeldet.

worfen.
Die Idee für einen Rebwanderweg fiel auch bei den Behörden und Fachorganen auf fruchtbaren Boden. So sicherten die Gemeinden Märstetten und Weinfelden, die Bürgergemeinde und der Verkehrsverein Weinfelden, die kantonale Weinbaukommission, sowie die mit dem Ottenberg verbundenen Weinkellereien und Selbstkelterer spontan ihre finanzielle Unterstützung zu.

Der tiefere Sinn dieses Weinwanderweges, so Präsident Fey, liegt

Gäste auf einen Rundgang durch das prächtige Reb Gelände am Ottenberg. Vom Schnellberg führte die Strecke vorerst westwärts und dann ansteigend nach Ottenberg, dem verträumten Aussichtspunkt auf der Westkuppe des Ottenberges. Vorbei am idyllisch gelegenen Waldli wendet sich dann der Wanderer ostwärts Weinfelden zu. Unterhalb dem Thurberg beim bekannten Rebgut der Familie Ernst Forster wartete ein Trunk auf die gutgelaunte Schar. Es ist dem Weinbauverein am Ottenberg nicht



SCHOENENBERG (e.s.) Vor idyllischer Kulisse — Nebel hing noch in den alten, schönen Bäumen, und über allem wartete die Sonne auf den Durchbruch, um wenig später einen prachtvollen Herbsttag zu überstrahlen — wurde am Samstag morgen früh im Park der ehemaligen Seidenweberei Schönenberg der erste Spatenstich für das auf diesem Areal entstehende Altersheim ausgeführt. Ein kleines Häufchen Menschen hatte sich zu der schlichten Feier eingefunden; die Freude war gross, dass es mit diesem Spatenstich nun wieder ein Stück dem Ziel näher gegangen war.

Traugott Kast, Präsident der am 21. Mai 1982 in Schönenberg gegründeten «Genossenschaft Altersheim im Park», hiess Behördemitglieder von Schönenberg, Architekten, Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Baukommission, Vertreter der am Bau beteiligten Firmen sowie den Prediger der Pfingstmission willkommen.

Die Pfingstmission Schönenberg hatte am 20. Juli 1979, nach der Betriebsschliessung der Seidenweberei, das Areal der dazugehörigen Kantine mit einem prächtigen Park mit rund 6000 Quadratmetern kaufen können. Das Grundstück ist günstig gelegen, knapp fünf Minuten vom Dorfzentrum und 10 Minuten vom Bahnhof Kradoif entfernt.

Altersheimbazar am 12./13. November

Ziel wäre gewesen, so Präsident Traugott Kast, das Land der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, vor allem aber auch, es aktiv zu nutzen, und da zu jener Zeit ein Platz für ein betagtes Ehepaar aus Schönenberg in einem Altersheim habe gesucht werden müssen (35 Altersheime wären angefragt worden), wäre dann der Wunsch entstanden, hier ein Altersheim entstehen zu lassen. Zur Realisierung des Projektes wurde die Genossenschaft gegründet, die nach Artikel 2 der Statuten «die Errichtung und den Betrieb eines christlich geführten Altersheimes in Schönenberg» bezweckt.

Traugott Kast dankte den Behörden für die speditive Erledigung des Anliegens. Die Aufträge hätten zum grössten Teil an Firmen aus der Region vergeben werden können. Der Beginn des Aushubs soll heute Montag erfolgen, es wird mit einer Bauzeit von eins bis eineinhalb Jahre gerechnet. Am 12./13. November wird ein Altersheimbazar durchgeführt, für den die Arbeiten bereits im Gange sind. Traugott Kast dankte

zialen Bereich engagieren dürfe. Ein Heimleiter konnte bereits gefunden werden.

Das Haus soll ein wirkliches Heim werden

Guido Goldinger, Ortsvorsteher von Schönenberg, brachte die Freude der Gemeinde zum Ausdruck, dass nach einer zügigen Planungsphase bereits mit dem Bau begonnen werden könne. Auch er wünschte eine gute Zusammenarbeit und eine unfallfreie Bauzeit. Architekt Hans Röhrlisberger (Weinfelden) wies auf die Bedeutung einer detaillierten Planung hin und überreichte dem Präsidenten einen goldenen Spaten. Architekt Walter Hasen (Bottighofen), dem die Bauleitung obliegt, sprach auf die gute Arbeitsteilung an. Er hoffe, dass dieses Haus ein wirkliches Heim im Sinne von «daheim» werde und keine «Endstation».

Prediger Wilfried Sichel Schmidt (Schönenberg) überbrachte die Grüsse der Pfingstmission des Distriktes St. Gallen und sprach von der Aufgabe, die betagten Menschen zu betreuen.

Vor den vielen «ersten Spatenstichen» dann wurde ein Gebet gesprochen. Nachher wühlte ein Trax die Erde auf, und für ein Erinnerungsbild an diesen denkwürdigen Tag sammelten sich die an dem Projekt Beteiligten hoch auf der Maschine.

Theater fand nicht statt

BUERGLLEN (TTW) Das auf Samstag angesagte Theater «Von Narr zu Narr» des Theaters Boswil konnte leider nicht stattfinden, weil — wie man uns mitteilte — einer der Scharspieler erkrankt ist. Es wird nun versucht, das Theater, das in Zürich für Aufsehen gesorgt hatte, doch noch nach Bürglen zu bringen, zumal es sich bei dieser um die einzige Aufführung im Thurgau handeln würde. Wahrscheinlich dürfte dies aber

Wollte vom Trottoir auf die Strasse fahren

ERMATINGEN (Kapo) Am Freitag zur Mittagszeit ereignete sich in Ermatingen ein Verkehrsunfall zwischen einer 15jährigen Mofalenkerin und einem Personenwagen. Das Mädchen war im Begriff, vom Trottoir auf die Strasse zu fahren, als von links ein Personenwagen nahte. Die Zweiradfahrerin wurde vom Auto erfasst und auf die Strasse geschleudert. Sie musste mit Kopf- und Beinverletzungen ins Spital eingeliefert werden. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von etwa 3000

Auto geriet während der Fahrt in Brand

HORN (Kapo) Auf der Seestrasse in Horn geriet am Samstag abend während der Fahrt ein Personenwagen in Brand. Die beiden Insassen konnten das Fahrzeug unversehrt verlassen. Während die ersten Löschversuche erfolglos blieben, gelang es der Feuerwehr Horn, den Brand rasch einzudämmen. Dennoch brannte der Wagen vollständig aus. Zur Ermittlung der Brandursache wurde die Kriminalpolizei in Frauenfeld beigezogen.

Flohmarkt der Primarschüler

SULGEN (TTW) Eine lustige Idee, die vor zwei Jahren schon realisiert worden war, nehmen Primarschüler von Sulgen nun wieder auf: Am nächsten Mittwoch, 28. September, findet auf dem Schulhausplatz der Primarschule wieder ein Flohmarkt statt. Wie vor zwei Jahren werden auch dann die Schüler wieder die verschiedensten Sachen verkaufen, wie Kuchen, Spielsachen, Bücher und anderes. Der Flohmarkt soll von 14 bis 17 Uhr dauern; sollte das Wetter schlecht sein, was man ja nicht hofft, wird er im Schulhaus abgehalten.

weise der Zeitplan ohnehin kaum mehr durch eine zusätzliche Aufführung belastbar.

Im Sinne einer kulturellen Berei-